

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Bauausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 11. Juli 2016**, im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

**Beginn: 09:05 Uhr**

**Ende: 10:00 Uhr**

### TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Drucksache-Nr.</b>
1.	<b>Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 3. Bauabschnitt;</b> Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen	<b>2016/074/1</b>
2.	<b>Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 3. Bauabschnitt</b> <b>Werkstätten;</b> Vergabe 2. Ausschreibungspaket	<b>2016/115</b>
3.	<b>Berufsschulzentrum Radolfzell - Gebäudeleit- und Orientie-</b> <b>rungssystem</b>	<b>2016/120</b>
4.	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	

**Vorsitzender**

**Keck, Jürgen** (Mdl.)

**Stimmberechtigte Mitglieder**

**Baumgartner, Dietmar**

**Brachat-Winder, Birgit**

**Brennenstuhl, Heinz**

**Jüppner, Manfred**

**Leipold, Brigitte**

**Müller-Fehrenbach, Wolfgang**

**Overlack, Anne, Dr.**

**Repnik, Hermann**

**Wehrle, Pius**

**Zähringer, Markus**

**Auf besondere Einladung nimmt teil**

**Opferkuch, Norbert** (Schulleiter BSZ Radolfzell)

**Verwaltung**

**Nops, Harald**

**Haltmeyer-Banos, Mathias**

**Seidl, Karin**

**Protokoll**

**Hoffmann, Vera**

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

## **1. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 3. Bauabschnitt:**

### **Sachstand, Kostenfortschreibung und weiteres Vorgehen**

Frau **Seidl** stellt den Sachverhalt dar.

#### **Vorsitzender**

Besonders positiv ist die Kostenunterschreitung, die bei neu zu planenden und neu zu berechnenden Projekten nicht selbstverständlich sind. Es gibt zahlreiche Projekte, die etwas anderes aufzeigen.

An dieser Stelle ein Kompliment an die Kolleg/innen aus der Verwaltung. Dies kann nur funktionieren, wenn man den Prozess von vornweg intensiv begleitet, Gespräche führt und dementsprechend auch die Ausschreibung kontrolliert. Es wird gewünscht, dass das so weitergeführt wird.

#### **Kreisrat Müller-Fehrenbach**

Es ist sehr erfreulich, dass nach diesem Sachstand weniger ausgegeben werden muss, als der Ansatz es vorsieht. Nominal ist es jedoch kein Gewinn, insofern relativiert sich das ein bisschen. Man könnte womöglich auch sagen, dass im Haushalt zu hohe Beträge angesetzt worden sind. Auf der anderen Seite ist bekannt, dass die Betriebe ausgelastet sind und es schwierig ist, einen Betrieb zu bekommen, der alles rechtzeitig fertigstellt. Dem Lob des **Vorsitzenden** wird sich angeschlossen.

Vor der Vergabe sollte das Thema „Landwirtschaftliche Berufsschule“ noch einmal angesprochen werden. Das Gebäude, das noch auf dem Gelände steht, wurde in der letzten Sitzung des Kultur- und Schulausschlusses kurz angesprochen. Besteht die Chance, dieses Gebäude stehen zu lassen und wäre dies baulich und planerisch sinnvoll und vertretbar?

#### **Frau Seidl**

Wenn man das Gesamtensemble des Neubaus betrachtet, ist es von der Gestaltung her auf dem Areal nicht unbedingt wünschenswert, dieses Gebäude stehen zu lassen. Unabhängig davon ist für die nächste Lenkungsgruppe mit Herrn **Opferkuch** vereinbart, das Gebäude im Hinblick auf die Technik noch einmal im Einzelnen zu begutachten. Es wird geprüft, ob man das Gebäude aus technischer Sicht überhaupt stehen lassen könnte, oder ob dies einen sehr großen Instandhaltungsaufwand bedeuten würde. Davon hängt das weitere Vorgehen ab.

#### **Kreisrat Müller-Fehrenbach**

Wird hierüber im Ausschuss berichtet, bevor das Gebäude endgültig abgerissen wird?

#### **Frau Seidl**

Dies wird gemacht. Das neue Werkstattgebäude soll bis zu den Sommerferien 2017 fertiggestellt werden, damit das folgende Schuljahr dort beginnen kann. Erst dann beginnt auch der Abbruch der alten Werkstatt. Es ist also keine Eile geboten, sodass nächstes Mal berichtet und überlegt werden kann, wie es weitergehen soll.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Sachstand zur Kenntnis.

## **2. Berufsschulzentrum Radolfzell - Neubau 3. Bauabschnitt Werkstätten:**

### **Vergabe 2. Ausschreibungspaket**

Frau **Seidl** stellt den Sachverhalt dar.

#### **Vorsitzender**

Wichtig sind auch in diesem Rahmen die Gespräche, die mit den günstigsten Bietern stattgefunden haben, um Unwägbarkeiten auszuräumen.

Kreisrätin **Dr. Overlack**

Sind die Wartungskosten jährlich wiederkehrende Kosten?

Frau **Seidl**

Dies ist korrekt. Die Wartung wird von Anfang an mit ausgeschrieben und auch in die Wertung miteinbezogen, sodass man nicht den billigsten Bieter wählen muss und hinterher eine sehr teure Wartungskosten bezahlen muss. Mit dem Bauauftrag wird jetzt aber tatsächlich nur der reine Bauauftrag vergeben. Die Wartung wird gesondert nach der Bauabnahme beauftragt.

Kreisrätin **Dr. Overlack**

Geht der Auftrag an die Firma, die das auch errichtet hat?

Frau **Seidl**

Der Auftrag geht an dieselbe Firma aufgrund der Gewährleistungsdauer und weil diese die Wartung in der Gesamtbetrachtung entsprechend günstig angeboten hat.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Es ist unklar, ob Österreich die gleichen Betriebs- und Arbeitsbedingungen wie Deutschland hat oder ob das EU-weit einheitlich ist. In welchem österreichischen Bundesland hat die Firma ihren Sitz? Die Fragen nach Garantie, Entfernung der Firma, Wartung und der Einhaltung der Bedingungen der Niedriglöhne sind noch offen. Der Landkreis sollte Aufträge an Firmen vergeben, die Ausbildungsstellen anbieten und keine Niedriglöhne zahlen. Ist die Firma Scheuch LIGNO GmbH auf dem gleichen Niveau wie die deutschen Mitbewerber?

Frau **Seidl**

Die Firma hat ihren Sitz in der Nähe von Passau. Die Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Finanzamt sowie weitere Unterlagen wurden angefordert. Da es ein spezieller und technisch anspruchsvoller Bereich ist, kann davon ausgegangen werden, dass die Firma diese Qualitätskriterien als Marktführer mit entsprechend positiven Referenzen erfüllt. Die Frage nach dem Lohnniveau wird an Herrn **Haltmeyer-Banos** weitergegeben.

Herr **Haltmeyer-Banos**

Es gilt deutsches Recht. Die Vorbemerkungen gelten für jeden, egal aus welchem EU-Land man kommt. Insofern muss sich die Fa. Scheuch genauso daran halten.

Kreisrätin **Brigitte Leipold**

Wo liegt der Ort Mehrnbach?

**Vorsitzender**

Zwischen Passau und Salzburg.

Kreisrat **Repnik**

Aus der Praxis lässt sich sagen, dass dies meistens Firmen mit gutem Knowhow in ihrem Bereich sind. Diese schließen mit Unternehmen vor Ort Verträge ab und weisen diese in die Wartung ein. Die hohen Kosten für die Fahrten können so eingespart werden, da die Unternehmen aus der Gegend die Wartung im Auftrag dieser Firma übernehmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

**Die Aufträge für die Gewerke im 2. Ausschreibungspaket werden an den jeweils wirtschaftlichsten Bieter wie folgt vergeben:**

<b>Wärmedämmverbund- system</b>	<b>Fa. mdd-Stuck GmbH Hechingen</b>	<b>146.875,35 €</b>
<b>Späneabsaugung</b>	<b>Fa. Scheuch LIGNO GmbH Mehrnbach, AUT</b>	<b>145.024,98 €</b>

**Nachrichtlich:**

*In der Zuständigkeit der Verwaltung (Landrat, bzw. Dezernent, bzw. Amtsleiterin) werden folgende Aufträge vergeben:*

<i>F90-Verglasung</i>	<i>Fa. Haser Metallbau GmbH Haslach</i>	<i>56.501,20 €</i>
<i>Lüftungsanlagen</i>	<i>Fa. WSH Wurzinger Klimatechnik GmbH Schnelldorf-Hilpertsweiler</i>	<i>124.881,93 €</i>
<i>Schlosser</i>	<i>Fa. Beck GmbH Stahl- und Metallbau Cleebronn</i>	<i>45.642,45 €</i>
<i>Farbnebelabsaugung Maler</i>	<i>Fa. Scheuch LIGNO GmbH Mehrnbach, AUT</i>	<i>41.230,55 €</i>
<i>Farbnebelabsaugung Schreiner</i>	<i>Fa. Scheuch LIGNO GmbH Mehrnbach, AUT</i>	<i>30.152,51 €</i>
<i>Schleifstaub- absaugtische</i>	<i>Fa. Scheuch LIGNO GmbH Mehrnbach, AUT</i>	<i>31.835,55 €</i>
<i>Schweißrauch- absaugung</i>	<i>Fa. Scheuch LIGNO GmbH Mehrnbach, AUT</i>	<i>39.804,55 €</i>

*Insgesamt werden mit dem zweiten Ausschreibungspaket Leistungen mit einer Gesamtsumme von 661.949,05 € (mit Wartungsarbeiten) bzw. 636.527,80 € (ohne Wartungsarbeiten) vergeben.*

*Verglichen mit der Kostenberechnung entspricht das einem Vergabegewinn von rd. 53.000 €.*

*Im ersten Ausschreibungspaket konnten bereits Vergabegewinne von rd. 475.000 € erzielt werden. Damit liegen die reinen Baukosten vorläufig um **rd. 528.000 € unter der Kostenberechnung.***

**3. Berufsschulzentrum Radolfzell - Gebäudeleit- und Orientierungssystem**

Frau **Seidl** erläutert den Sachverhalt.

Herr **Haltmeyer-Banos** stellt die Details des Leitsystems anhand einer Präsentation vor.

Kreisrätin **Brachat-Winder**

Wird bei dem Logo auch auf die Farbcodierung verzichtet?

Herr **Haltmeyer-Banos**

Ja, dies erfolgt einheitlich.

Der **Vorsitzende** schlägt vor, Herrn **Opferkuch** dazu anzuhören.

Die Differenzen zwischen Landratsamt und Berufsschulzentrum Radolfzell scheinen nicht so groß zu sein.

**Herr Opferkuch**

Nein, überhaupt nicht. Die Entwürfe wurden mit dem Gesamtschulleitungsteam besprochen; es gab durchaus auch Zustimmung für die Variante ohne Farbcodierung und die Begründungen sind durchaus akzeptiert worden. Es ist eine Frage des Geschmacks.

Das Berufsschulzentrum könnte sich auch dem Vorschlag der Verwaltung anschließen. Es war eine Idee des Designers, die Farben des Logos der Schule in das Leitsystem miteinfließen zu lassen. Dies hätte einen bestimmten Wiedererkennungswert. Für das Ambiente des gesamten Gebäudes und den zeitlosen Charakter könnte man aber auch ohne die Farbcodierung gut „leben“. Es ist auch so ein sehr guter Entwurf.

**Vorsitzender**

Wird die Notwendigkeit für das Leitsystem gesehen?

**Herr Opferkuch**

Ja, das Leitsystem ist wichtig. Es wurde schon lange angeregt. Es ist auch erfreulich, dass mit der Fa. Designum eine kostengünstige Variante des Entwurfs gefunden wurde.

**Kreisrätin Dr. Overlack**

Ein Lob für den Entwurf mit der Farbcodierung. Jede Farbe symbolisiert einen Schultyp im Logo. Wenn man tatsächlich pro Gebäude den Seitenstreifen in der jeweiligen Farbe anbringen würde, wäre es noch klarer.

**Herr Opferkuch**

Dies wäre nicht angemessen. Man kann nicht pro Gebäude sagen, welcher Schultyp dort unterrichtet wird, zumal sich dies auch ändern könnte. Die Schule möchte dies daher nicht.

**Kreisrätin Dr. Overlack**

Wird ein Logo tatsächlich so schnell wieder geändert?

Wie hoch sind die Kosten für so einen Entwurf?

**Frau Seidl**

Das Honorar für die Fa. Designum liegt bei 22.000 Euro. Wobei es tatsächlich auch Angebote gab, die sogar bis in den 6-stelligen Bereich – nur für die Konzeption – gingen. Dieses Angebot war das wirtschaftlichste für das Gesamtpaket „Entwurf und Konzeption“.

Wie viel die Umsetzung tatsächlich kostet, hängt von den Elementen und der jeweiligen Ausführung ab. Aus diesem Grunde können die Kosten heute noch nicht beziffert werden. Diese werden sich aber in jedem Fall in dem Bereich bewegen, der aus den derzeitigen Einsparungen finanziert werden kann.

**Kreisrat Zähringer**

Es geht hier nicht nur um Farben, sondern auch um die Visitenkarte der Schule. Das Profil der Schule ist das Berufskolleg Produktdesign, Berufskolleg Mode und Design und wird hoffentlich auch das Berufliche Gymnasium Gestaltungs- und Medientechnik.

Es geht nicht nur um die Nachvollziehbarkeit für Dienstleister, sondern auch um eine gewisse Professionalität, die die Schule vermitteln sollte. Daher sollte erst einmal geschaut werden, welche Mehrkosten die farbliche Gestaltung erfordert. Dies muss nochmal intensiv geprüft werden. Erst dann darf eine Entscheidung getroffen werden.

**Herr Nops**

Bisher ging man davon aus, dass es nicht um die Kosten geht, sondern darum, dass den Fachleuten der Entwurf ohne Farbe mindestens so gut oder eher besser gefällt.

### **Kreisrat Müller-Fehrenbach**

Sind die Stelen stabil genug für den Außenbereich? Was ist da zu erwarten? Wird darauf geturnt, Fußball gespielt oder Graffiti gesprüht? Die Stelen sollten nicht alle vier Wochen repariert und neu gestaltet werden müssen. Hat sich das Material in der Praxis bewährt?

Eine Schule muss auch Vitalität ausstrahlen. Dies geschieht durch Farbgebung. Wurde an dieser Schule über ein Farbkonzept beraten?

Das Logo hat drei Teile und Farben, welche die drei verschiedenen Schultypen darstellen soll. Die Schule hat allerdings vier Gebäudeteile. Der Besucher wird nicht wahrnehmen, dass die drei Farben den Schultypen entsprechen. Es wurde davon ausgegangen, dass es vier Farben und vier Gebäudeteile gibt.

Das Leitsystem muss auf die Versammlungsräume, Aula u. Ä. hinweisen.

Ist dieses Leitsystem auch bei Dunkelheit hilfreich?

Gib es außerdem Hinweise für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte, dass auch diese gleich den Weg finden?

### **Vorsitzender**

Der Fa. Designum sollte der Auftrag gegeben werden, Material zu nutzen, das nicht so empfindlich ist und von dem man Graffiti ggf. gut entfernen könnte.

### **Frau Seidl**

Man muss im Einzelnen festlegen, dass die Stabilität und die Ausführung schulhofgeeignet sind. Wobei man nie gegen jegliche Art von Außeneinwirkung geschützt ist. Graffitis kann man auch nicht ganz verhindern.

Über ein Farbkonzept wurde beraten. Dieses hieß allerdings Farb- und Materialkonzept, da das Gebäude tatsächlich nicht sehr bunt ist und die Architektur eher durch die Materialität lebt. Es wurde über die Fenster- und Fassadenelemente gesprochen sowie über die Holz- und Metallkonstruktion, die innen aus Holz und außen aus anthrazitfarbenbeschichtetem Metall besteht.

Es wurde ein Industrieparkett ausgewählt, der eine angenehme Raumatmosphäre schafft und doch ein zeitloses Bauelement darstellt.

Die grauen Sichtbetonwände haben mit ihrer Struktur eine große Lebendigkeit. In den Sanitärbereichen gibt es türkis- und orangefarbige Elemente. In der Sporthalle gibt es entsprechend diesen Farben einen orangefarbenen Sportboden.

Eine Schule selbst bringt viel Farbe mit in das Gebäude. Außerdem handelt es sich ja auch um eine Berufsschule, in der sich die Schüler nicht mehr in erster Linie anhand der Farben orientieren.

Die Annahme, die Farben im Logo oder im Leitsystem entsprechen den Schultypen, mit jeweils einem der Farbe entsprechenden Gebäude, ist nicht korrekt. Die drei Farben aus dem Logo sollen ausschließlich die drei Schultypen des Berufsschulzentrums darstellen.

Wie genau die Auswahl der Farben damals zustande gekommen ist, ist nicht bekannt, da die Verwaltung nicht an der Entwicklung des Logos beteiligt war. Dies hat die Schule direkt mit dem Büro abgestimmt. In der Schule sind überall die drei Farben, welche dem fremden Besucher tatsächlich nicht zur Orientierung dienen. Die wichtigsten Punkte sind im Leitsystem enthalten. Das System soll auch nicht überfrachtet werden, sondern auf die wesentlichen Punkte reduziert werden, die ein ortsfremder Besucher braucht.

Die Zugänge sind alle behindertengerecht ausgeführt, insbesondere auch von den Behindertenparkplätzen aus. Es gibt sowohl von Seiten des Parkplatzes aus als auch von der anderen Seite her behindertengerechte Zugänge, die direkt zu den Aufzügen und

auch zur Erschließung des Gebäudes führen.

**Kreisrätin Brigitte Leibold**

Es wird wirklich lange über etwas diskutiert, das reine Geschmackssache ist. Es geht hier nicht um irgendwelche inhaltlichen Dinge oder Ähnliches. Auch die Diskussion mit dem Logo ist leicht absurd. Ein farblicher Streifen würde auflockern.

**Kreisrat Replik**

Es gibt 11 stimmberechtigte Personen und wahrscheinlich auch 11 verschiedene Meinungen. Die drei Pfeile gefallen mir nicht. Einer der drei würde reichen, die zwei kleinen lenken ab.

Eine Farbcodierung wird nicht benötigt. Es sollte eine klare Linie vorhanden sein. Die Farben lenken unter Umständen auch ab.

Es bestehen Bedenken bei der Beschriftung auf dem Beton, da dieser immer leicht porös ist. Die Folie wird sich leicht ablösen und bei der kleinsten Berührung evtl. abblättern, sodass nach einiger Zeit die Hälfte der Buchstaben fehlt. Es wird angezweifelt, ob dies in einer Schule praktikabel ist.

**Frau Seidl**

Dies ist ein Punkt, der bei der Ausführung genau beachtet werden muss. Ob dies tatsächlich mit Folie gemacht werden kann, sodass es auch nachhaltig dort kleben bleibt oder ob sich die Folie, vielleicht auch mit Einwirkung der Schüler, von der Wand löst, muss geprüft werden.

**Kreisrat Brennenstuhl**

Es wurde ein Büro beauftragt, das einen Vorschlag gemacht hat. Die Verwaltung hat sich intensiv damit auseinandergesetzt und ist der Meinung, dass das Leitsystem ohne Farbcodierung besser wäre. Man sollte sich an den mit guter Begründung von den Fachleuten erarbeiteten Vorschlägen orientieren. Es gibt ein standardisiertes Logo mit Kreiswappen für Kreisgebäude und Kreisschulen. Wird dieses hier aufgegeben?

Ebenfalls bestehen Bedenken bzgl. der Folie auf dem Beton. Wurde das irgendwo angeschaut? Gibt es Erfahrungswerte oder wäre das tatsächlich etwas Neues, mit großflächig auf Beton geklebten Folien und müsste ggf. Lehrgeld dafür bezahlt werden?

**Frau Seidl**

Die Anregung mit der Folie auf Beton wird von der Verwaltung nochmals intensiv geprüft.

Die Landkreisschilder, die an jeder Liegenschaft im Landkreis stehen, werden nicht aufgegeben. Durch die Einheitlichkeit an sämtlichen Liegenschaften erkennt der Besucher, dass dies ein Objekt des Landkreises ist. Diese stehen aber nur an einer markanten Stelle auf dem Grundstück, sodass der Rest der Orientierung nicht im gleichen Stil umgesetzt werden muss. Das würde auch nicht zur Schule passen.

**Kreisrat Baumgartner**

Es ist wichtig, dass auch die Fluchtwege sichergestellt sind. Die Verwaltungsvorlage ist sinnvoll, da diese praktikabel ist.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss (mehrheitlich - 1 Gegenstimme - 1 Enthaltung):**

**Das vorgestellte Gebäudeleit- und Orientierungssystem soll wie vorgestellt ohne die Farbcodierung an den Stelen und Schildern ausgeführt werden.**

#### **4. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

##### **4.1 Baufortschritt 3. Bauabschnitt/Kunst am Bau**

Frau **Seidl** teilt mit, dass der 3. Bauabschnitt gut vorankommt. Es wurde dieselbe Firma beauftragt, die auch den Rohbau der ersten beiden Bauabschnitte ausgeführt hat. Vermutlich wird jetzt schon der erste Teil der Bodenplatte betoniert. Es lohnt sich vorbeizuschauen. Man sieht bereits jetzt, wie sich das Areal später gestalten wird.

Der **Vorsitzende** merkt an, dass bei der Schönheit des neuen Gebäudes die Kunst am Bau nicht in Vergessenheit geraten darf.

Zum TOP 1 wird in Bezug auf die Heizung noch angemerkt, dass die Holzhackschnitzel nachhaltig aus der Region und nicht aus Osteuropa oder Russland bezogen werden sollten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 10:00 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

Jürgen Keck (MdL)

**Für den Ausschuss:**

Hermann Repnik

Birgit Brachat-Winder

**Für das Protokoll:**

Vera Hoffmann